



***1. Geschäftsbericht
der Nant de Drance SA***

10.11.2008 - 31.12.2009



Aktionäre und Organe

Aktionäre

Alpiq AG	54%
Schweizerische Bundesbahnen SBB	36%
FMV SA	10%

Verwaltungsrat

Präsident

Herbert Niklaus *Leiter Energy Services der Alpiq, Rohr*

Vizepräsident

Peter Füglistaler *Leiter Finanzen der SBB Infrastruktur, Wabern*

Mitglieder

Jörg Aeberhard *Leiter Hydraulische Produktion der Alpiq, Olten*

Andreas Weidel *Leiter Erzeugung der SBB Energie, Zürich*

Kurt Baumgartner *Leiter Financial Services, CFO der Alpiq, Kappel*

Paul Michellod *Direktor der FMV SA, Leytron*

Delegierter des Bundes

Moritz Steiner *Leiter DEWK (Dienststelle für Energie und Wasserkraft), Steg*

Delegierter der Gemeinde Finhaut

Pascal May *Gemeindepräsident, Finhaut*

Sekretär des Verwaltungsrates

Alexandre Oberholzer *Hydraulische Produktion der Alpiq, Arconciel*

Steuerungsausschuss (CoPil)

Vorsitz

Jörg Aeberhard *Leiter Hydraulische Produktion der Alpiq, Olten*

Mitglieder

Nicolas Fasel *Senior Consultant der SBB Energie, Fully*

Urs Hofstetter *Leiter Alpiq Hydro Aare AG, Härkingen*

Thomas Ruckstuhl *Leiter Power Asset Trading der Alpiq, Windisch*

Andreas Weidel *Leiter Erzeugung der SBB Energie, Zürich*

Matthias Zwicky *Leiter Alpiq Netz AG Gösgen, Solothurn*

Paul Michellod *Direktor der FMV SA, Leytron*

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Geschäfts- und Betriebsführung

Eric Wuilloud *Direktor der Nant de Drance SA, Venthône*

Thomas Fürst *Projektmanager der Alpiq, Olten*

Markus Siegenthaler *Projektleiter SBB Energie, Zollikofen*

Bericht des Verwaltungsrates

Gesellschaftsgründung und Generalversammlung

Am 25. August 2008 erteilte Bundesrat Leuenberger die Konzession und Baugenehmigung für das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance an die SBB. Die Konzession dauert 80 Jahre ab Inbetriebnahme der Anlagen. Am 10. November 2008 wurde die Gesellschaft Nant de Drance AG (NdD) mit einem Aktienkapital von 50 Mio. CHF durch Alpiq und SBB gegründet. Diese Aktiengesellschaft mit Sitz in Finhaut bezweckt die Nutzung der Wasserkräfte zwischen den Stauseen Emosson und Vieux Emosson; im Speziellen den Bau einer entsprechenden Pumpspeichieranlage. Sie hat von der SBB die dazu erforderliche Konzession übernommen.

Damit der erste Rechnungsabschluss für die Gesellschaft per Ende Kalenderjahr erstellt werden kann, wurde ein Langjahr bis zum 31. Dezember 2009 festgesetzt.

Die NdD ist nach den Grundsätzen eines Partnerwerkes strukturiert, wonach die Aktionäre entsprechend ihrer Kapitalbeteiligung sämtliche anfallenden Jahreskosten übernehmen. Die Geschäftsrisiken werden durch die Aktionäre getragen, die auch die Pumpenergie liefern. Die ursprüngliche Projektträgerschaft zwischen Alpiq und SBB wurde im Juni 2009 mit dem Beitritt der FMV ergänzt. Die Geschäftsführung wurde an die Alpiq übertragen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr sechs Sitzungen ab. Neben Grundsatzentscheiden betreffend der Organisation und der Kompetenzen in der Gesellschaft wurden ebenfalls wichtige Verträge für den Bau des Pumpspeicherkraftwerkes genehmigt.

Mit der Bildung eines Steuerungsausschusses (CoPil) und von fachspezifischen Kommissionen erhält das Projekt während seines ganzen Verlaufes eine optimale Betreuung und Überwachung durch die Aktionäre.

Tätigkeitsbericht

Vorarbeiten

Unmittelbar nach der Erteilung der Konzession und der Baugenehmigung starteten die ersten Vorarbeiten im Projektgebiet wie Rodung, Hangsicherung oder die Baustromerschliessung. Um einen angepassten Anschluss an die Kantonsstrasse zu sichern, wurden eine Brücke über die Eau Noire und ein Vortunnel von etwa 400 m gebaut. Zur Entwässerung der SBB Anlage in Châtelard und des Pumpspeicherkraftwerkes wurde ein 300 m Stollen im Vallon du Châtelard ausgebrochen.

Die Mauerkrone des Ostflügels der Staumauer Emosson wurde zur Erschliessung der Baustelle Emosson verbreitert. Ein neuer Wanderweg führt nun die Touristen, sicher getrennt vom Werkverkehr, vom Restaurant la Gueulaz bis zur Cabane du Vieux Emosson.

Hauptlos Bau

Das Hauptlos für den Bau und die Materialbewirtschaftung wurde an "Groupement Marti Implenia" vergeben. In Châtelard wurde ein Barackendorf für die Arbeiter mit einer Umkleidemöglichkeit und einer Kantine gebaut. Dort befinden sich zusätzlich zwei Containersiedlungen mit Büros für die Bauleitung und die Bauunternehmer.

Vom Standort Châtelard beginnt der Hauptzugangsstollen zu den Maschinen- und Trafokavernen. Da der Eingang des Stollens sich unmittelbar unter dem Eisenbahntrasse Martigny – Chamonix befindet, wurde der Voreinschnitt mit Rohrschirm und Hangsicherung durchgeführt.

Im anschliessenden guten Fels wurden rund 100 m als Startröhre zur Montage der Tunnelbohrmaschinen sprengtechnisch ausgebrochen. Am 4. Dezember 2009, zur Feier der Tunnelpatronin Santa Barbara, wurde die Tunnelbohrmaschine offiziell angedreht.



Bohrkopf der Tunnelbohrmaschine mit Durchmesser von 9,4m am Eingang des Hauptzugangsstollen

In Trient wurde ein Kieswerk für die Herstellung der Granulate aus dem Ausbruchmaterial installiert. Früh, im noch schneereichen April 2009, wurden im tief abgesenkten Stausee Emosson Sondierung der Wasserfassungsstandorte durchgeführt und die Baupiste erstellt. Vom Collecteur Ouest der Baustelle Emosson soll kurz nach dem Portal der Stollen fallend hinunter zu den Kavernen und steigend zur Schieberkammer auf Höhe des Vieux Emosson verzweigen. Über 150 m dieses Stollensystems wurden im Sprengvortrieb ausgebrochen. Daneben wurde eine für die Hochgebirgsbaustelle erforderliche Installation erstellt. Diese Baustelle wurde mit dem Wintereinbruch Ende November 2009 temporär eingestellt.



April 2009: Seeabsenkung im See Emosson, im Vordergrund die eingestaute alte Staumauer Barberine

Elektromechanische Anlagen

Die elektromechanischen Anlagen (Motor-Generator und die Pump-Turbine) wurden an Alstom vergeben.

Elektrotechnische Anlagen

Die Maschinentransformatoren wurden an ABB Schweiz vergeben.

Leistungserhöhung NdD+

Aufgrund der ausgeprägten Nachfrage nach regulierbarer Pumpen- und Turbinenleistung wurde eine Machbarkeitsstudie zur Leistungserhöhung des Pumpspeicherwerkes NdD von 600 MW auf 900 MW erstellt. Die Leistungserhöhung erfordert den Zubau von zwei weiteren Maschinen und die Verdoppelung des Speichervolumens des Lac Vieux Emosson, was einer Staumauererhöhung um etwa 15 m bis 20 m entspricht. Aufgrund der positiven Resultate der Machbarkeitsstudie soll nun das Projekt weiterverfolgt werden.



Offizieller Bauauftakt 30. Juni 2009. V.l.n.r.: J. Aeberhard (Alpiq), P. Michellod (FMV), A. Weidel (SBB), E. Wuilloud (NdD), W. Steinmann (BFE), J.M. Cina (Staatsrat VS), A. Meyer (SBB), G. Leonardi (Alpiq)

Finanzielles

Das erste Geschäftsjahr der NdD umfasst die Periode vom 10. November 2008 bis 31. Dezember 2009. Die Erfolgsrechnung war in der Berichtsperiode geprägt von einem grösseren Initialaufwand für die Gründung und Organisation der Gesellschaft, welche nicht über die Projektrechnung aktiviert werden konnte. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Emissionsabgaben im Zusammenhang mit der Einzahlung des Grundkapitals sowie um weitere Aufwendungen für die Inbetriebnahme der Organisation. Demgegenüber konnten die angefallenen Finanzaufwendungen praktisch vollumfänglich aktiviert werden. Insgesamt resultierte ein Periodenverlust von CHF 678'816, welcher der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragt, auf die neue Rechnung zu übertragen.

Die Bilanz zeigt auf der Aktivseite ein Anlagevermögen von rund 176 Mio. CHF und ein Umlaufvermögen von 17 Mio. CHF. Im Umlaufvermögen sind flüssige Mittel von 10 Mio. CHF resp. Forderungen von 7 Mio. CHF enthalten. Bei den Forderungen handelt es sich hauptsächlich um MWST-Guthaben gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung. Auf der Passivseite wird ein Bestand an kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 135 Mio. CHF ausgewiesen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Darlehen, welche von Aktionären bzw. von weiteren nahe stehenden Personen gewährt wurden. Das Aktienkapital von 50 Mio. CHF ist voll einbezahlt.

Die Aktionäre haben einen Kredit von 990 Mio. CHF für die bauliche Anlage (ohne Teuerung, MWST und Bauzinsen) genehmigt. Der für die Kraftwerksprojektierung (Bauprojekt) und Vorarbeiten vorgängig beschlossene Kredit im Umfang von rund 25 Mio. CHF wurde durch die NdD übernommen und zusätzlich im Projekt aktiviert. Die Gesamtinvestition mit den übrigen Komponenten werden auf rund 1'300 Mio CHF prognostiziert.

Ausblick

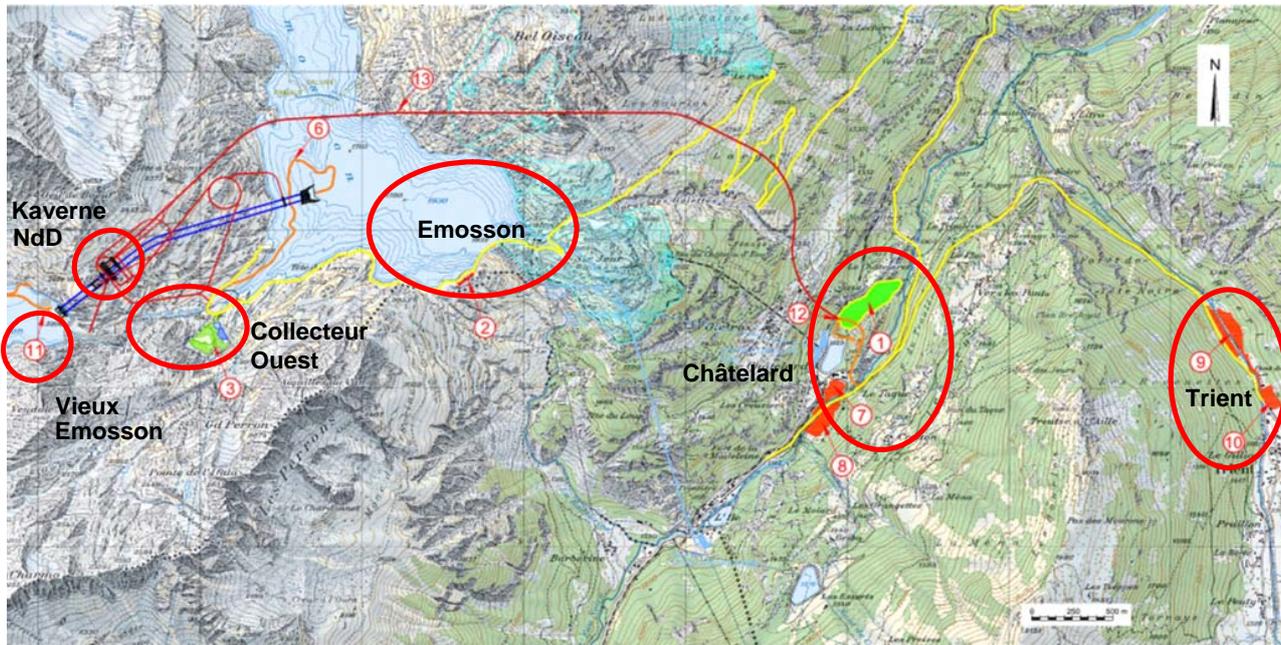
Am 13. Januar 2010 wurde eine Kapitalerhöhung um 100 Mio. CHF auf 150 Mio. CHF durchgeführt, an welcher sich die bisherigen Aktionäre im bestehenden Verhältnis beteiligten.

Für 2010 stehen im Wesentlichen der Vortrieb der Zugangstollen zu den Kavernen im Vordergrund. Die dafür vorgesehenen Investitionen belaufen sich auf rund 160 Mio. CHF. Mittelfristig plant die Gesellschaft ihren Kapitalbedarf mittels Bankkrediten, Darlehen und am Kapitalmarkt durch Anleihen zu decken.

Anfang April 2010 wird um die Baubewilligung für NdD+ ersucht, sodass ein definitiver Entscheid für die Zusatzinvestition auf Ende 2010 gefällt werden kann.

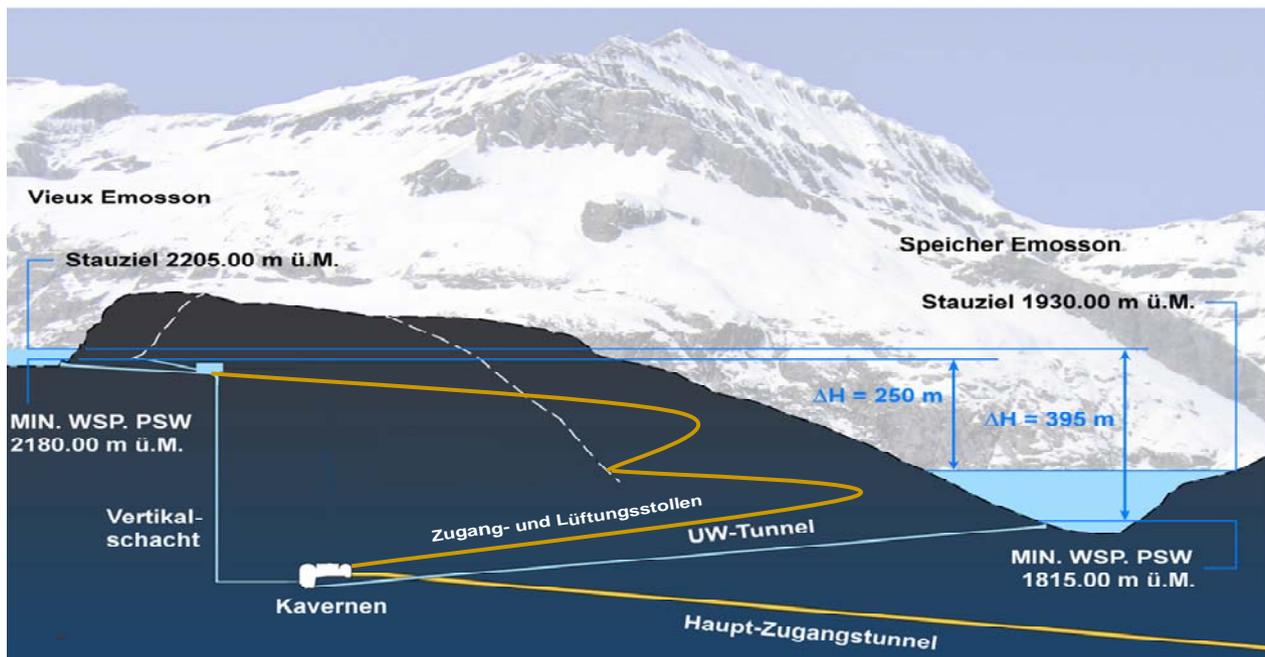
Projekt Nant de Drance

Situation



- | | | |
|----------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| ① Ablagerung Châtelard | ② Überlauf Emosson | ③ Ablagerung Collecteur Ouest |
| ⑥ Wasserfassung Emosson | ⑦ Barackendorf Châtelard | ⑧ Parkplatz Châtelard |
| ⑨ Materialbewirtschaftung Trient | ⑩ Lagerplatz Trient | ⑪ Wasserfassung Vieux Emosson |
| ⑫ Eingang Hauptzugangstollen | ⑬ Hauptzugangstollen | |

Längenprofil



Eckdaten

Installierte Leistung:	600MW
Speicher:	Emosson – Vieux Emosson
Maschinen:	4x 150 MW, <i>variospeed reversible Pumpturbinen</i>
Gefälle:	255 – 390m
Investition:	1,3 Mia. CHF
inkl. allg. Kosten, Bauzinsen, Teuerung	
Duales Triebwassersystem:	ø ca. 6,6m à je 120m ³ /s
Inbetriebnahme:	ab 2016

Erfolgsrechnung

	<i>Anmerkung</i>	10.11.2008- 31.12.2009 CHF
<i>Übriger Betriebsertrag</i>	1	351'744
<i>Gesamtleistung</i>		351'744
<i>Material und Fremdleistungen</i>		-1'469
<i>Geschäftsführung</i>		-302'009
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	2	-660'000
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>		-97'632
<i>Betriebsaufwand</i>		-1'061'110
<i>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern</i>		-709'366
<i>Finanzertrag</i>	3	1'885'110
<i>Finanzaufwand</i>	4	-1'854'560
<i>Ergebnis vor Ertragssteuern</i>		-678'816
<i>Ertragssteuern</i>		0
<i>Periodenergebnis</i>		-678'816

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2009
		CHF
<i>Sachanlagen</i>	5	176'365'787
Anlagevermögen		176'365'787
<i>Übrige Forderungen</i>	6	6'705'729
<i>Flüssige Mittel</i>		10'370'591
Umlaufvermögen		17'076'320
Total Aktiven		193'442'107

Passiven	Anmerkung	31.12.2009
		CHF
<i>Aktienkapital</i>	7	50'000'000
<i>Periodenergebnis</i>		-678'816
Eigenkapital		49'321'184
<i>Nachrangige Darlehen von Aktionären und weiteren nahe stehenden Personen</i>	8	100'000'000
Langfristiges Fremdkapital		100'000'000
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	9	2'834'029
<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	10	35'000'000
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	11	6'286'894
Kurzfristiges Fremdkapital		44'120'923
Total Passiven		193'442'107

Eigenkapitalnachweis

CHF	<i>Aktienkapital</i>	<i>Allgemeine Reserve</i>	<i>Bilanzverlust</i>	Total Eigenkapital
<i>Eigenkapital am 10.11.2008</i>	50'000'000	0	0	50'000'000
<i>Periodenergebnis</i>			-678'816	-678'816
<i>Eigenkapital am 31.12.2009</i>	50'000'000	0	-678'816	49'321'184

Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	10.11.2008- 31.12.2009 CHF
Periodenergebnis		-678'816
Berichtigungen für:		
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	3	-1'846'304
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	6	-6'705'729
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	11'753
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen	11	170'000
= Geldabfluss aus Betriebstätigkeit		-9'049'096
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	13	-165'580'313
= Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-165'580'313
Einzahlung Aktienkapital		50'000'000
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		35'000'000
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		100'000'000
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		185'000'000
Veränderung Flüssige Mittel		10'370'591
Nachweis		
Anfangsbestand Flüssige Mittel		0
Endbestand Flüssige Mittel		10'370'591
Veränderung Flüssige Mittel	14	10'370'591

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Nant de Drance SA ist nach den Vorschriften des Schweizer Aktienrechts sowie den Grundsätzen der schweizerischen Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663b OR (Anhang) vorgeschriebenen Angaben. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten die Sichtguthaben bei Banken. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Ausserbilanzgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente

Die Nant de Drance SA ist Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken können nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen werden. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Am Bilanzstichtag 31.12.2009 bestehen keine Absicherungsgeschäfte.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden nicht in der Bilanz erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Jahresrechnung offen gelegt.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 7 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG wird als weitere nahe stehende Person bezeichnet.

Anmerkungen

1 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag umfasst die an die Aktionäre fakturierten Imagekampagnen.

2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	10.11.2008- 31.12.2009
<i>Emissionsabgabe infolge Kapitaleinzahlung</i>	490'000
<i>Kapitalsteuern</i>	170'000
Total	660'000

3 Finanzertrag

CHF	10.11.2008- 31.12.2009
<i>Aktivierter Fremdkapitalzinsen zu 4,75 %</i>	1'846'304
<i>Zinserträge aus Festgeldanlagen</i>	38'806
Total	1'885'110

4 Finanzaufwand

CHF	10.11.2008- 31.12.2009
<i>Darlehenszinsen</i>	1'846'304
<i>Übriger Finanzaufwand</i>	8'256
Total	1'854'560

5 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen
<i>Bilanzwert am 10.11.2008</i>	0
<i>Investitionen</i>	174'519'483
<i>Aktivierter Fremdkapitalzinsen</i>	1'846'304
Bilanzwert am 31.12.2009	176'365'787

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Teuerung) von rund 1'300 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag 31.12.2009 sind davon 176 Mio. CHF bilanziert; ferner wurden bereits 640 Mio. CHF an Lieferanten in Auftrag gegeben.

Brandversicherungswerte der Betriebsanlagen und Gebäude:

Alle sich im Bau befindlichen Anlagen sind bis zur Inbetriebnahme über die Bauherrenhaftpflichtversicherung abgedeckt. Erst bei Inbetriebsetzung werden Versicherungen für die Anlagen und Gebäude abgeschlossen.

6 Übrige Forderungen

CHF	31.12.2009
<i>MWST-Forderung 3.+ 4. Quartal 2009</i>	6'698'583
<i>Verrechnungssteuer</i>	7'146
Total	6'705'729

7 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht aus 500 voll liberierten Namenaktien zu je CHF 100'000. Es ist wie folgt aufgeteilt:

Alpiq AG, Olten	54%
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	36%
FMV SA, Sitten	10%
Total	100%

8 Nachrangige Darlehen von Aktionären und weiteren nahe stehenden Personen

CHF	31.12.2009
Aktionäre	46'000'000
Weitere nahe stehende Personen	54'000'000
Total	100'000'000

Durchschnittlicher Zinssatz: 4.75%

Die Darlehen haben eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Fälligkeiten innerhalb von 12 Monaten werden unter der Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Anmerkung 10).

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2009
Aktionäre	279'205
Weitere nahe stehende Personen	56'221
Dritte	2'498'603
Total	2'834'029

Vom Totalbetrag stehen CHF 2'822'276 im Zusammenhang mit fakturierten Leistungen für das Bauprojekt. Zulasten der Erfolgsrechnung wurden CHF 11'753 erfasst.

10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF	31.12.2009
Aktionäre	-
Weitere nahe stehende Personen	35'000'000
Total	35'000'000

11 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2009
Kapitalsteuern	170'000
Sonstige Abgrenzungen von Leistungen Aktionäre	-
Sonstige Abgrenzungen von Leistungen weiterer nahe stehender Personen	1'461'216
Sonstige Abgrenzungen Dritte	4'655'678
Total	6'286'894

Die sonstigen Abgrenzungen von Total CHF 6'116'894 stehen im Zusammenhang mit erbrachten Leistungen für das Bauprojekt.

12 Nahe stehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahe stehenden Personen

CHF	Aktionäre	weitere nahe stehende Personen	10.11.2008-31.12.2009
Gesamtleistung			
Imagekampagnen	350'000	-	350'000
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	325'028	2'337	327'365
Leistungen für Investitionen	35'137'912	2'099'359	37'237'271
Finanzaufwand			
Darlehenszinsen	827'571	1'018'733	1'846'304

Die Leistungen für Investitionen beinhalten auch die in der Berichtsperiode von den Aktionären verrechneten Vorprojektkosten.

13 Geldflussrechnung

In der Berichtsperiode getätigte Investitionen hatten einen Geldabfluss in der Höhe von CHF 165'580'313 zur Folge und sind entsprechend in der Geldflussrechnung in der Position "Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen" enthalten. Die als Investitionen erfassten, noch nicht bezahlten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 9) und passiven Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 11) im Totalbetrag von CHF 8'939'170 sind in der Geldflussrechnung nicht abgebildet, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren.

14 Flüssige Mittel

Der Fonds Flüssige Mittel besteht ausschliesslich aus Sichtguthaben bei Banken.

15 Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung hat im 1. Quartal 2009 den aktuellen Risikobericht verabschiedet und an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Der Verwaltungsrat hat sich am 24. April 2009 mit dem Risikobericht 2009 befasst und die entsprechende Risikobeurteilung vorgenommen.

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Januar 2010 wurde eine nominelle Kapitalerhöhung von 100 Mio. CHF durchgeführt. Die bestehenden Aktionäre haben sich an der Kapitalerhöhung beteiligt; die Beteiligungsverhältnisse blieben gegenüber dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 unverändert. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 31. März 2010 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Nant de Drance SA genehmigt.

17 Übrige Angaben

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

Verwendung des Bilanzverlusts

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

CHF	31.12.2009
<i>Periodenverlust</i>	-678'816
<i>Verlustvortrag auf neue Rechnung</i>	-678'816

An die Generalversammlung der
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 31. März 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 15), für das den Zeitraum vom 10. November 2008 bis 31. Dezember 2009 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Alessandro Miolo
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Oliver Dürig
Zugelassener Revisionsexperte